



Ausgabe Juni & Juli 2023

Zürcher Theaterverein | Redaktion 044 383 41 96 | [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) | seit 1918

## Die letzte Therapie

Ein psychologisches Kammerstück in zwei Akten von Giuseppe Gracia mit Bodo Krumwiede und Jan von Rennenkampf im Theater Keller 62.

pd | Der Therapeut Doktor Kissler empfängt als letzten Patienten vor dem Wochenende Andreas Brenner, einen depressiven Journalisten. Der Patient hat zur Therapiesitzung eine geladene Pistole mitgebracht. Er will den Therapeuten zwingen, die Wahrheit über eine frühere Patientin zu enthüllen, die Selbstmord beging. Bei der Frau handelt es sich um die Jugendliebe Brenners. Dieser glaubt, der Therapeut habe seine Angebetete in den Tod getrieben, wogegen der Therapeut mit einer schmerzhaften Wahrheit aufwartet. Ein Psychochuell beginnt. **1. & 2. Juni, 20 Uhr** ■

Vergünstigte Karten für Vereinsmitglieder!  
[www.keller62.ch](http://www.keller62.ch)



@ Philip Frowein

Szene aus *Antigone in Butscha* im Schauspielhaus Zürich - Seite 3 & 4

## Filmsinfonik: «Chaplin in Concert – With a Smile»



© ZVG / Tonhalle-Orchester Zürich

Ein Konzert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Frank Strobel.

pd | Gespielt werden u.a. Charlie Chaplins Kompositionen und mit Szenen aus Filmen, die noch nie an einem Konzert zu sehen waren. Dabei sind auch die Stummfilmklassiker *Limelight*, *The Great Dictator*, *City Lights* und *Modern Times*. ■

Freitag, 7. Juli, siehe Seite 2 & 4

## Das Opernhaus Zürich im Juni und Juli

Vor dem Ende der Saison erhalten die Mitglieder des Zürcher Theatervereins noch bei fünf Aufführungen 40 Prozent Ermässigung auf den Karten.

pd | Der 63-jährige Engländer Sir George Benjamin gehört zu den führenden Komponisten der Gegenwart und fand vor allem für seine beiden jüngsten Opern *Written on Skin* und *Lessons in Love and Violence* weltweite Anerkennung. Letztere wird nun als Schweizer Erstaufführung gezeigt. Der russische Schauspiel- und Opernregisseur Evgeny Titov gibt sein Debüt. Der israelische Dirigent Ilan Volkov steht am Dirigentenpult und die Sopranistin Jeanine De Bique tritt als Isabel auf. **2. Juni**

Christian Spuck suchte im Ballettabend *Monteverdi* nicht nach einer Geschichte, die Monteverdis Minidramen überwölbt, sondern schöpft Energie aus der Kraft des fragmentarischen und der tänzerischer Abstraktion in einem vom Bühnenbildner Rufus Didwiszus gestalteten Raum. **11. Juni**



© Suzanne Schwietz

Gaetano Donizettis *Don Pasquale* behandelt ein klassisches Thema der Opera buffa: Ein Herr im fortgeschrittenen Alter will es noch einmal wissen und wirbt um eine junge Frau. Doch er macht die Rechnung ohne den Wirt: Die Braut, die ihm zugeführt wird, ist in Wirklichkeit Norina, die Geliebte seines Neffen. **14. Juni**

Johannes Brahms lernte Mozarts Serenaden im 19. Jahrhundert kennen und liess sich davon zu eigenen Werken inspirieren: Die *Serenade Nr. 1* des angehenden Sinfonikers ist in ihrer finalen Fassung ein gross besetztes Werk geworden. Riccardo Minasi und das Orchestra La Scintilla präsentieren aber Brahms' Ori-

ginalversion für neun Instrumente, die – wie auch die Bläserserenade von Antonín Dvořák – stark an die ursprüngliche Form der Serenade im 18. Jahrhundert erinnert. **19. Juni**

Die Wiederaufnahme von *Les Pêcheurs de perles* ist ein Wiedersehen mit dem mexikanischen Tenor Javier Camarena. Seine Fähigkeit, Phrasen voll auszusingen und damit auch in dramatischere Gefilde vorzustossen, ist ideal für die Partie des Nadir. Er gilt als einer der besten Tenöre unserer Zeit. **7. Juli** ■

Spezialangebote auf Seite 4!  
[www.opernhaus.ch](http://www.opernhaus.ch)

Liebe Mitglieder

Wir sind am Ende der Saison angelangt und sagen von Herzen vielen Dank an alle unsere Mitglieder, die dem Zürcher Theaterverein die Treue gehalten haben. Alle, die sich mit uns über die grosszügigen Angebote von so vielen Theatern gefreut haben und somit von der Mitgliedschaft profitieren konnten.

Es ist noch nicht lange her, da lag das Theaterleben brach; die Pandemie hat viele Pläne zunichte gemacht. Die Zuschauerzahlen sind seit dem Ende der Massnahmen vielerorts noch nicht auf dem Niveau, wie es noch im Jahr 2019 war.

Aber blicken wir optimistisch in die Zukunft, denn wir arbeiten bereits an der neuen Saison und sind gespannt, welche Reisen wir mit den Zürcher Theaterhäusern unternehmen werden. Den Brief für die Erneuerung der Mitgliedschaft erhalten Sie Ende Juni und wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen! Nun wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit, alles Gute.

Daniel Diriwächter  
Redaktion und Vorstand

## Unsere Bühnen-Tipps

### Bernhard Theater

In der Komödie **Monsieur Claude und seine Töchter** nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent sind der konservative, katholische Claude und seine Frau Marie ein zufriedenes Ehepaar und haben vier Töchter – so viel zur Idylle! Die Hochzeiten von drei ihrer Töchter setzen die Eltern gehörig unter Anpassungsdruck, denn in ihre gewohnte Lebensart weht der Wind der Globalisierung und der Multikulturalität. Ariane ist mit dem wenig erfolgreichen Geschäftsmann Abraham verheiratet, Isabelle hat sich den Muslim Rashid ausgesucht und Michelle wurde die Frau des Bankers Chao Ling. Geschwächt durch Beschneidungsrituale, Hühnchen halal und Dim Sum ist der Toleranzvorrat der Eltern aufgebraucht. **Bis 2. Juli**  
[www.bernhard-theater.ch](http://www.bernhard-theater.ch)

### Sogar Theater

Urs Widmers Roman **Der Geliebte der Mutter** handelt von der unglücklichen Liebe Claras zum weltberühmten Dirigenten Edwin. Erzählt wird die Geschichte nach Claras Tod aus der Perspektive ihres Sohnes. Sein Blick auf die bewegte Biografie der Mutter ist zugleich auch ein Zeitzeugnis des 20. Jahrhunderts: Herkunft, Macht und nicht zuletzt die Musik der Klassischen Moderne spielen neben Clara die Hauptrollen dieser Erzählung. Urs Widmer hat seinen erfolgreichen Roman eigens für Urs Bihler zu einem Theatermonolog umgeschrieben, der 2001 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt wurde. Nach über 20 Jahren geht Urs Bihler diesen Stoff noch einmal an. **8., 11. & 14. Juni**  
**Vergünstigte Karten für Mitglieder.**  
[www.sogar.ch](http://www.sogar.ch)

Im **Chlütter, Cholä, Chlotz** liegt auf der Bühne liegt ein Haufen Geld. 20'000 Fünfräppler glänzen golden im Scheinwerferlicht. Was kann man damit alles anstellen? Es wird gehandelt, bezahlt, ausgeliehen, gestohlen und alles auf einen Haufen geschmissen. Das Stück beschäftigt sich sinnlich-spielerisch mit der grossen Frage, wie Geld die Welt regiert. In Interviews mit Kindern zwischen acht und zehn Jahren nähert sich die Autorin und Regisseurin Anna Papst behutsam der Frage, wie Kinder die eigene Bestechlichkeit, Privilegien, finanzielle Abhängigkeit, eigene und

fremde Armut und monetären Wert erleben. Gemeinsam mit der Performerin Ernestyna Orłowska entwickelt sie mit einer Schulklasse performative Handlungen und bewegte Bilder rund um einen Haufen Geld. **Ab 21. Juni**  
**Vergünstigte Karten für Mitglieder.**  
[www.sogar.ch](http://www.sogar.ch)

### Theater Stadelhofen

Auf der Bühne ein leichter Nebel. Als er sich lichtet, gibt er den Blick auf einen Wald frei. Der Wald lebt, bewegt sich unmerklich. Eine Marionette erscheint. Was wird sich an diesem Tag abspielen? Ist der Mensch an seinem richtigen Platz? Die neue Produktion **Im Wald von Cie Chamar bell clochette** beruht auf einem sich entwickelnden Tableau-vivant. Ein Stück, das mit den Grenzen der Wirklichkeit spielt. **16. & 17. Juni**  
[www.theater-stadelhofen.ch](http://www.theater-stadelhofen.ch)

### Theater Neumarkt

Der belgische Choreograf Michiel Vandeveldt nimmt sich **Le sacre du printemps** an und verleiht dem Opferritual ein prägnantes Update. Vandeveldt reduziert das für ein grosses Tanzensemble geschriebene Stück auf ein Duett und lässt auf die Komposition Strawinskys eine zeitgenössische folgen. Aus Handzeichen und Gesten – einer der frühesten Formen zwischenmenschlicher Verständigung – entspringt die Choreografie des Abends. Wenn der letzte Ton Strawinskys verhallt, kündigen pulsierende Beats Teil Zwei an. Der Beginn eines faszinierenden, zärtlichen Versuchs, einem Leben in Koexistenz eine Form zu verleihen. **12., 13., 14. & 17. Juni. Wahlpreissystem.**  
[www.theaternelmarkt.ch](http://www.theaternelmarkt.ch)

### Kammerspiele Seeb

In **Die Welle** stehen die junge Geschichtslehrerin Ross und ihre Schüler im Zentrum. Diese finden den Nationalsozialismus im Dritten Reich langweilig und sind der Auffassung, dass heutzutage keine Gefahr für ein Aufkommen einer Autokratie bestehe. Überfordert entschließt sich Ross, eine Woche lang einen pädagogischen Selbstversuch durchzuführen – doch das Experiment gerät ausser Kontrolle. Eine Produktion vom **BellAcademia Ensemble Köln & Zürich**. **Ab 1. Juni**  
**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**  
[www.kammerspiele.ch](http://www.kammerspiele.ch)

## Das Theater Rigiblick im Juni & Juli

**Bevor das Open Air im Park wieder eröffnet wird, präsentiert das Theater Rigiblick im Juni nochmals Filmmusik vom Feinsten.**

pd | Kein anderer hat die Filmmusik so geprägt wie Ennio Morricone. Zusammen mit Hanna Scheuring, Daniel Rohr, Pepe Lienhard und einem rund 30-köpfigen Orchester lässt das Theater Rigiblick in *Spiel mir das Lied... von Morricone* das Werk dieses einzigartigen Komponisten aufleben und verfolgt sein musikalisches Schaffen von kleinen Fernsehfilmen wie *Alla scoperta dell'America* bis hin zum grossen Hollywood-Blockbuster wie *The Hateful Eight*. **2., 3., 4., 7. & 9. Juni**

Das *Open Air Rigiblick*: Bereits zum vierten Jahr in Folge präsentiert das Theater Rigiblick im Juni und Juli sein buntes Musiktheater-Programm im Park. Zu erleben sind Tributes an

Bob Dylan, Simon und Garfunkel, Neil Young, Mani Matter und viele mehr in diesem einzigartigen Open Air Setting.

**Ab 14. Juni**

Berlin, Dezember 1927: Harry Frommmermann sucht über eine Annonce Sängerkollegen zur Gründung eines Vokalensembles. Fündig wird er in den Herren Robert Biberti, Ari Leschnikoff, Roman Cycowski, Walter Nussbaum (später Erich Collin) und dem Pianisten Erwin Bootz. *Die Comedian Harmonists* sind geboren.

**6. Juni, 20 Uhr ■**

**Vergünstigte Karten für Vereinsmitglieder! & Verlosung für «Die Comedian Harmonists» am 6. Juni: Interessierte melden sich beim Sekretariat - viel Glück!**  
[www.theater-rigiblick.ch](http://www.theater-rigiblick.ch)

## Das Tonhalle-Orchester im Juni & Juli



@Brigitte Lacombe

**Im Juni gibt der amerikanische Dirigent Michael Tilson Thomas sein Debüt beim Tonhalle-Orchester Zürich. Ende Juni leitet Jakob Hruša die Schweizer Erstaufführung von Toshio Hosokawas *Umarmung – Licht und Schatten* für Orgel und Orchester und die Aufführung von *Asrael*, die 2. Sinfonie seines Landsmanns Josef Suk. Im Juli steht eine Filmsinfonie auf dem Programm.**

pd | Ein lange erwartetes, von Corona verzögertes Tonhalle-Debüt kann endlich stattfinden: Der Amerikaner Michael Tilson Thomas dirigiert Mahlers Sinfonie Nr. 6, die *Tragische*. In seinem Mahlerzyklus mit dem San Francisco Symphony war diese Sinfonie einst die erste, die er einspielte – am Tag nach 9/11. Ein fast schon unheimlicher Zufall, der Tilson Thomas' Verhältnis zu dem Werk nachhaltig geprägt haben dürfte.

**4. Juni**

Als die neue Tonhalle-Orgel entworfen wurde, war das Ziel ein Instrument, das sich mit dem Orchester-

klang verbindet. Wie gut es das tut, wird in Howokawas *Umarmung* zu hören sein – einem Werk, in dem das Verschmelzen von Orgel und Orchester als Metapher einer Umarmung zwischen zwei Menschen verstanden wird. Der Untertitel *Licht und Schatten* passt dann auch für das zweite Werk des Programms: Der tschechische Komponist Josef Suk hatte seine zweite, nach dem Todesengel *Asrael* benannte Sinfonie eigentlich als Hommage an seinen verstorbenen Schwiegervater und Inspirator Antonín Dvořák gedacht; als dann auch noch seine Frau starb, wurde das Werk zu einem doppelten Requiem. Leitung: Jakob Hruša. **30. Juni**

Charlie Chaplin hatte neben vielen anderen auch musikalische Talente. Er spielte Geige und Violoncello und schaffte es, Brahms' *Ungarischen Tanz Nr. 5* in *The Great Dictator* in eine hinreissende Rasierszene zu übersetzen. Aber: «Nichts ist aufregender, als eine selbst komponierte Melodie zum ersten Mal von einem 50-Mann-Orchester gespielt zu hören», sagte er einst. Das Filmsinfonie-Projekt zollt dem Tribut.

**7. Juli ■**

**Spezialangebote auf Seite 4!**  
[www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch)

## Das Schauspielhaus Zürich im Juni & Juli



@Philip Frowein

**Bis zum Ende der aktuellen Saison erhalten Mitglieder des Zürcher Theatervereins bei vier Stücken die Ermässigung von 50 Prozent.**

pd| Nach Sophokles' *Ödipus* zur Spielzeiteröffnung beschliesst seine *Antigone in Butscha* die Saison. Und eröffnet damit eine Zusammenarbeit mit dem Kyiver Left Bank Theatre und dessen Intendanten Stas Zhyrkov. Nicht nur in der Ukraine, sondern auch in anderen Ländern sind Künstler\*innen Kriegen, Verfolgung, Schikane und Tod ausgesetzt. **16. Juni**

Nach zwölf Jahren kehrt in *Einfach das Ende der Welt* ein junger Mann zu seiner Familie zurück. Zwölf Jahre hat er nicht von sich hören lassen, ist in der Zwischenzeit zu einem erfolgreichen Grossstadtkünstler geworden und hat sich in Herz und Kopf

weit von seiner immer noch in der Kleinstadt lebenden Familie entfernt. **24. Juni**

Jenseits von Papa-Verehrung und Patriarchat untersucht Regisseurin Suna Gürler in *My Heart Is Full of Na-Na-Na* mit vier männlich sozialisierten Spielern zwischen 14 und 41, was es bedeutet, gemeinsam in Beziehung zu sein. **28. Juni**

Arthur Schnitzler seziert in seinem *Reigen*, 1920 skandalträchtig in Berlin uraufgeführt und bis 1982 von ihm selbst mit einem Spielverbot belegt, die Masken einer Gesellschaft. Der Autor untersucht mit seiner literarischen Psychologie die Anatomie der Seele und das tut auch Yana Ross in ihrer Regiearbeit. Für ihre Inszenierung treiben zehn international renommierte Autor\*innen den Stoff ins Heute: Lydia Haider, Sofi Oksanen, Leïla Slimani, Sharon Dodua Otoo, Leif Randt, Mikhail Durnenkov, Hengameh Yaghoobifarah, Kata Weber, Jonas Hassen Khemiri und Lukas Bärfuss haben je eine der zehn Szenen neu geschrieben. **2. Juli** ■

**Spezialangebote auf Seite 4!**  
[www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)

## Simon Enzler: Brenzlig

**Das neue Programm von Simon Enzler im Theater am Hechtplatz.**

pd| Wenn Energiepreise so hoch steigen, dass ein voller Benzintank schon der Erbmasse angerechnet wird, wenn Laubbläser zum guten Ton gehören und Kinder ihre Berufswünsche ausschliesslich in Fremdsprachen formulieren, wenn nicht mehr gefragt wird, was man alles mitnehmen würde auf die einsa-

me Insel, sondern in den neuen Bunker, wenn Titelseiten reichen um sich zu informieren und wenn's am Schluss des Abends schon wieder keine Zugabe geben wird, dann sitzen Sie im neuen Programm von Simon Enzler und leben in brenzlichen Zeiten.

**9. bis 16. Juni** ■

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**  
[www.theaterhechtplatz.ch](http://www.theaterhechtplatz.ch)

## Boum - Das Kabarett zum Buch

**In diesem Programm teilt Lisa Eckhart Hintergrundinformationen zu ihrer Zeit in Paris, zu den Klischees über Franzosen und über Erotik sowie Mord.**

pd| Aloisia, eine junge Österreicherin, kommt – der Liebe wegen – nach Paris. Die französischen Zeitungen berichten über einen Serienmörder: Le Maestro Massacreur bringt scheinbar wahllos Strassenmusiker um. Ein melancholi-

scher Kommissar und der angesehene Terrorspezialist Monsieur Boum ermitteln. Doch mit Clopin, dem König der Bettler, in dessen «Turm der Wunder» auch Aloisia rasch zwielichtigen Anschluss findet, hat niemand gerechnet. Lisa Eckhart feiert eine Zürcher Premiere. **17. Juni** ■

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**  
[www.theaterhechtplatz.ch](http://www.theaterhechtplatz.ch)

## Das Theater Winterthur im Juni



@Pah-Lak

**In Winterthur zu Gast sind das Thalia Theater Hamburg mit *Herkunft* von Saša Stanišić, das Burgtheater mit dem Dead Centre Text *Die Traumdeutung von Sigmund Freud* und das Tibet Theatre mit ihrer Produktion *Pah-Lak*.**

pd| *Herkunft* sei ein Buch über den ersten Zufall unserer Biografie: irgendwo geboren werden. Und was danach kommt. Ein Buch über ein Land, das es heute nicht mehr gibt, eine zersplitterte Familie, die meine ist. Das schreibt Saša Stanišić über seinen im Jahr 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman. Das Thalia Theater Hamburg zeigt eine Bühnenversion von Sebastian Nübling.

**1. & 2. Juni, 19.30 Uhr**

Ein Buch wie ein Traum, so wegweisend wie umstritten: Sigmund Freuds *Die Traumdeutung* ist ebenso undurchdringlich wie die Seele, die es untersucht. Ein konfuse Wegweiser zu den Schauplätzen der Träume und damit zum Ich, wovon Träume laut Freud

ausschliesslich handeln. Freud war der Überzeugung, er könne die Rätsel der Träume lösen und damit einen Zugang zur Seele finden, die er als obskure Wunschmaschine beschreibt. Das britisch-irische Theaterduo Dead Centre erschafft ebenso geistreiche wie unterhaltsame Adaptionen der grossen Werke. **9. & 10. Juni, 19.30 Uhr**

*Pah-Lak*, tibetisch für «Vater», ist ein Stück über gewaltlosen Widerstand gegen brutale Unterdrückung. Ein Drama über das heutige Tibet und seinen gewaltfreien Protest gegen die chinesischen Besatzer. Es basiert auf der zentralen Frage: Ist Gewaltlosigkeit in der heutigen Welt, in der die meisten Revolutionen eine gewaltsame Wendung genommen haben, noch relevant? Ein Stück in tibetischer Sprache von Abhishek Majumdar. Das Theaterexperiment wird von einer Publikumsdiskussion im Anschluss an die Vorstellung und einer Ausstellung im Foyer begleitet. **28. & 29. Juni, 19.30 Uhr** ■

**Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten 10 Prozent Ermässigung. Für «Herkunft» und «Traumdeutung»: Mitglieder unter 30 Jahren erhalten 50 Prozent Ermässigung! Die Karten sind direkt beim Theater Winterthur erhältlich.**

[www.theaterwinterthur.ch](http://www.theaterwinterthur.ch)

## Heute Abend: Lola Blau

**Musik & Theater Zürich präsentiert ein Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler im Theater Stok.**

pd| Die Schauspielerei vor Augen und die Geschichte im Nacken: Die Geschichte einer Frau, die es auf die Bühne zieht. Doch der sich anbahnende

Zweite Weltkrieg dreht ihre Karriere und führt sie über Bühnen, auf die sie niemals gewartet hat. Ein musikalisches Roadmovietheaterinterieur mit Ulla Schlegelberger.

**30. Juni (20 Uhr) & 2. Juli (17 Uhr)** ■

[www.theater-stok.ch](http://www.theater-stok.ch)

## In Dubio

**Im Theater Winkelwiese wird eine Produktion vom Theater Marie gezeigt.**

pd| Der Zweifel: In seiner ganzen Kraft rüttelt er durch, lähmt und lässt stolpern. Das Rechercheprojekt *In Dubio* befasst sich mit den Tücken und Chancen des Zweifels. Der Gerichtsraum ist Ort der Unsicherheit, der Lüge und des Vertrauens oder Misstrauens. Er ist aber auch Ort der Information, der

Verständigung und des Versuchs, Gerechtigkeit zu finden. Das Theater Marie untersucht, wie es im Zweifelsfall zu einem Urteil kommt, hinterfragt, in welchen Situationen vorschnell geurteilt wird und ob es die Möglichkeit gibt, manchmal auch kein Urteil zu fällen. **1., 2. (20 Uhr) & 4. Juni (16 Uhr)** ■

**Wahlpreissystem**  
[www.winkelwiese.ch](http://www.winkelwiese.ch)

# Spezialangebote und Informationen

## Opernhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **40 Prozent Ermässigung** auf den **Kategorien 1 bis 4**.

- **Fr, 2. Juni, 19.00 Uhr:** *Lessons in Love and Violence*
- **So, 11. Juni, 20.00 Uhr:** *Monteverdi (Ballett)*
- **Mi, 14. Juni, 20.00 Uhr:** *Don Pasquale*
- **Mo, 19. Juni, 19.00 Uhr:** *4. La Scintilla-Konzert (Brahms & Dvořák)*
- **Fr, 7. Juli, 19.00 Uhr:** *Les Pêcheurs de perles*

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) unter Ticketbestellung oder direkt beim Sekretariat des Zürcher Theatervereins mit einem **Unkostenbeitrag von 4 Franken** pro Bestellung unter 044 383 41 96 oder [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch).

Das vollständige Programm vom Opernhaus Zürich finden Sie unter [www.opernhaus.ch](http://www.opernhaus.ch).

## Schauspielhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **50 Prozent Ermässigung** sowie für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung**.

- **Fr, 16. Juni, 20.00 Uhr:** *Antigone in Butscha, Pfauen*
- **Sa, 24. Juni, 20.00 Uhr:** *Einfach das Ende der Welt, Schiffbau-Halle*
- **Mi, 28. Juni, 19.00 Uhr:** *My Heart is Full of Na-NA-NA, Schiffbau-Box*
- **So, 2. Juli, 20.00 Uhr:** *Reigen, Pfauen*

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) unter Ticketbestellung oder direkt bei der Theaterkasse unter 044 258 77 77.

Das vollständige Programm vom Schauspielhaus Zürich finden Sie unter [www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch).

## Tonhalle-Orchester Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung** sowie für untenstehende Spezial-Daten eine **Ermässigung von 50 Prozent**:

- **So, 4. Juni, 17.00 Uhr:** *Michael Tilson Thomas*
- **Fr, 30. Juni, 19.30 Uhr:** *Jakub Hruša & Christian Schmitt*
- **Fr, 7. Juli, 19.30 Uhr:** *Chaplin in Concert – With a Smile*

Bitte bestellen Sie Ihre Karten **telefonisch** mit dem Stichwort «Zürcher Theaterverein» unter 044 206 34 34.

Das vollständige Programm des Tonhalle-Orchesters Zürich finden Sie unter [www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch).

### Eine Mitgliedschaft im Zürcher Theaterverein lohnt sich immer!

Der Zürcher Theaterverein ist eine Non-Profit-Organisation. Als Mitglied profitieren Sie von Spezialangeboten; gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliederbeitrag die Zürcher Bühnen.

**Beantragen Sie jetzt die Mitgliedschaft für die Saison 2023/2024 und Sie erhalten unseren Theaterpass, gültig bereits ab Juni 2023:**

Einzelmitgliedschaft CHF 100.- / Paarmitgliedschaft CHF 160.-  
Jugendmitgliedschaft CHF 50.-

Anmeldung: [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) / [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch)  
Telefon 044 383 41 96

**Wir freuen uns auf Sie!**

## Zürcher Musikfestspiele

Im Rahmen dieser Konzertreihe interpretieren renommierte Musiker\*innen klassische Werke von verschiedenen Komponisten in der Klus-Park-Kapelle.

pd | **Dienstag, 27. Juni, 19.30 Uhr:** Ana Maria Falan (Violine), Sarah Cohen (Cello) und Ana Silvestru (Klavier) mit Mendelssohn, Beethoven und Dvořák.

**Mittwoch, 28. Juni, 19.30 Uhr:** Trio Clarion mit Brahms, Mozart und Rota.

**Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr:** Ilya Gringolts (Violine), Anahit Kurtikyan (Violine) und Nina Gringolts (Violine) mit Bach, Leclair, Händel, Berio, Prokofiev und Wieniawski.

**Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr:** Gregory Feldmann (Bariton) und Elaine Fukunaga (Klavier) mit Korngold, Honegger, Schubert, Ginastera, Owens und Poulenc.

**Samstag, 1. Juli, 19.30 Uhr:** der Pianist Philipp Mestrinel mit Bach, Mozart, Liszt und Ravel.

**Sonntag, 2. Juli, 19.30 Uhr:** Elizaveta Shnayder Taub (Violine), Yukiko Ishibashi (Violine), Ephraim Evgeny Taub (Cello) und Eka bokuchava (Klavier) mit Bach, Mendelssohn, Paganini, Moschkowski, Schnittke, Gliere, Bartok und Schostakowitsch. ■

Klus Park Kapelle, Asylstrasse 130, 8032 Zürich  
Quelle & Karten: [www.klassifest.ch](http://www.klassifest.ch)  
(keine Vergünstigungen)

### IMPRESSUM

Die NEWS des Zürcher Theatervereins ist die offizielle Vereinszeitschrift des Zürcher Theatervereins. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

### Herausgeber

Zürcher Theaterverein  
Goldbrunnenstrasse 73  
8055 Zürich  
Leitung: Juliette Bork

### Redaktion & Layout

Daniel Diriwächter  
Korrektorat: Berty Bauknecht

Erscheint 10 Mal jährlich  
Doppelausgaben: Juni/Juli  
und August/September

Verbreitete Auflage: 1400  
WEMF/SW beglaubigt

### Druck und Versand

Schellenberg Druck AG  
8330 Pfäffikon ZH  
[www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)

### Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag & Donnerstag:  
9 bis 13.30 Uhr  
Mittwoch:  
9 bis 12 Uhr / 13 bis 17 Uhr

E-Mail: [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch)  
Telefon 044 383 41 96  
[www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch)

